

Halle'sches Tageblatt.

Vierundsechzigster Jahrgang.

Amtlisches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erpedition
Wallonsche Buchdruckerei.
Inseratenspreis
für die Spaltzeile 1 Gr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags, spätere werden
tags zuvor erbeten.
Inserate besorgen die Annoncen-
büreau Gahlenstein & Bogler in
Halle, Berlin, Leipzig, A. Hoffe
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Daupe & Co. in Frankfurt a. M.,
C. Schüller in Hannover u. und
Zeidler & Co. in Berlin.

Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Gr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postzuschlag.
Ausgabe u. Annoncenstellen
für Anträge und Abonnementen
Gangr. Schürer, Schulstraße 104,
Garten- und dinst. 2. Etage.
A. Müller, Eisenstraße 27.
Gustav Witzig, große Marktstraße 18.
Witwe- und Waisenverwalter.
F. Pflanz, Breitenstraße 10.
Heinrich Gumbel, Breitenstraße 22.
Weichardt & Sohn in Wittenberg,
Südstraße 50.

Nr. 26.

Freitag, den 31. Januar

1873.

Zur Tagesgeschichte.

Die Probedeputation, welche Mirabeau einst der Revolution von 1789 widmete, scheint sich noch in viel höherem Grade an der kirchlichen Umwälzung unserer Zeit erfüllen zu sollen. Auch sie macht ihre Kunde um die Welt und tritt in den organisatorischen Aufgaben der Staaten immer deutlicher in den Vordergrund. Seit Montag ist auch der österreichische Reichsrath und zwar zunächst das Herrenhaus wiederum Schauplatz dieses unsere Zeit bewegenden Gegenstandes.

Die Dreißiger Kommission der französischen Nationalversammlung ist gestern endlich mit ihrem Verfassungsgesetz zu Grunde gekommen. Agence Havas erachtet eine Verwählung zwischen Herrn Thiers und der Kommission als zweifellos, wenngleich der Präsident den Entwurf nicht ohne Modifikationen annehmen werde. Die Aufmerksamkeit der Pariser Presse ist inzwischen neuerdings durch die „Fahnenfrage“ in Anspruch genommen worden. Aus den darüber veröffentlichten, theils dementirten, theils bestätigten Erklärungen einzelner Mitglieder des Hauses Orleans geht hervor, daß für die letzteren die Tricolore keineswegs außerhalb jeder Diskussion steht, daß sie vielmehr jede beliebige, natürlich auch die weiße Fahne annehmen werden, sobald die „Nation“ sich in diesem Sinne ausgesprochen hätte — ein den Prinzipien des Orléanismus durchaus entsprechender Standpunkt. Uebrigens beginnen auch schon die bonapartistischen Blätter die Alternative Königthum oder Empire zu erörtern und finden letzteres natürlich acceptabler als gar keine Monarchie.

Die italienische Regierung hat von Neuem Veranlassung genommen, die Dankbarkeit Italiens für den Kaiser Napoleon zu manifestiren, eine Dankbarkeit, von welcher der Ministerpräsident Herr Cavour hofft, daß sie eine einmüthige sein werde. Es handelt sich um ein in Italien häufig vorkommendes Sammelgeld für ein Napoleondenkmal. Der Minister erklärte, dasselbe habe keinen politischen, sondern lediglich einen moralischen Hintergrund und gelte lediglich dem hochberühmten Führer der italienischen Armee. Französische Blätter werden darin ohne Zweifel von Neuem eine Kundgebung erblicken, welche zwischen den Sympathien zu Gunsten des Kaisers und der von Frankreich seit dem Unabhängigkeitstagen Dankbarkeit lediglich für Frankreich sich in klamantem Maße für erstere entscheidet.

Ein königliches Decret verfügt die Expropriation 16 in Rom belagener Klöster zum Nutzen des Gemeinwohls.

Deutsches Reich.

Landtag. Berlin, den 28. Januar.

Die Kirchengefess-Commission hat bis jetzt zwei Titel des Gesetzes über die Vorbildung und Anstellung der Geist-

lichen erliebt. Die Bestimmungen über die Vorbildung haben einige Aenderungen erfahren.

Zu dem Antrag der Kirchengefess-Commission, betr. die Aenderung der Art. 15 und 18 der Verfassung, will die Fortschrittspartei ein Amendement einbringen, welches im Wesentlichen die von den nonconserватiven Abgg. Grafen von Arnburg-Sturum und von Braunschweig in der Commission gestellten Anträge wiederherstellen will, wonach die Ausbrüche „evangelische“ und „katholische Kirche“ gestrichen und stat dessen die „Religionsgesellschaften“ gesetzt werden soll.

Der Abg. v. Gubern hat einen Antrag aus Heranziehung der Commandogeschäften auf Actien zu den Communalanleihen in Anregung gebracht. Mitglieder aller Fraktionen, die hierüber verhandelt, haben den genannten Herrn beauftragt, nach zuvoriger Verhandlung mit den Herren Ministern des Innern und der Finanzen die Versammlung zur definitiven Beschlußnahme und event. Revidirung des zu beantragenden Gesetzesentwurfs wieder zu berufen.

Die Commission zur Vorbereitung des Gesetzentwurfs, betr. die Dotation der Provinzialverordnungen hat beschlossen, daß 2 Millionen jährlich zum Provinzialfonds, 4 Millionen zu den Kreisfonds verwendet werden. Letztere sollen in den 5 östlichen Provinzen zur Ein- und Durchführung der Kreisordnung zur Verteilung gelangen; desgleichen sollen von jenen 2 Millionen noch 480,000 Thlr. provisoriell für die Kreisordnung verwendet, bis die künftige Provinzialvertretung anderweitige Zwecke dafür gefunden hat.

— La guerre à outrance. Unter dieser Ueberschrift theilen Pariser Blätter folgende dramatische Schilderung der Zustände in Lyon bei Eintritt des Waffenstillstandes im Jahre 1871 mit.

Am 29. Januar meldet der Maire von Lyon, Hr. Genon, an die Regierung in Tours:

„Der Munizipalrath wünscht sobald als möglich die Bedingungen des angelegentlichsten Waffenstillstandes angeknüpft zu erhalten. Er ist entschlossen, den Widerstand à outrance energisch zu unterstützen. Eine Delegation, bestehend aus den Bürgern Genon, Barode und Vallier, reist nach Bordeaux, um diesen Entschluß der Regierung zu überbringen und sie einzuladen, sich nach Lyon zu begeben und dort das Comité à outrance zu installiren.“

29. Januar 1871.
Genon.“

Am 4. Februar telegraphirt der Präfekt von Lyon, Challemeil Racour, nach Bordeaux:

„Da der Waffenstillstand von einem Augenblicke zum andern gedrohen werden kann, muß ich Sie betheuern, daß, wenn der Feind auf Lyon marschirt, er eine Stadt ohne Truppen, ohne Vorräthe und ohne Muth finden wird. Wir haben zu unserer Verteidigung 600 Soldaten, davon die Hälfte Kranke und eine handvoll Republikaner der Fau-

bourgs. Ich werde mit ihnen sein, wenn sie mich nicht vorher erzwängen, eine Abzucht, welche sie täglich tungehen. Wir gerathen von einem Alarm in den andern, aber besser ist die Invasion bis Marzelle als unser eignes Todesurtheil zu unterzeichnen.“

Lyon, 4. Februar 1871.

Der Präfekt P. Challemeil Racour.
— In der vom Bundesrath niedergesetzten Kommission wegen Ersetzung der Salzsteuer durch andere Reichsabgaben ist (der Eifer, Hg. zufolge) preussischer Seite jetzt nachträglich der Antrag eingebracht worden, alle Schutzmittel über Verkäufe und Bezeichnungen vertriebarer Sachen mit einer Stempelabgabe von 2 1/2 Gr zu belagen. Das wäre also die Höhensteuer!

— Ueber die zu erwartende Anwesenheit von fürstlichen Persönlichkeiten auf der Wiener Weltausstellung, will die französische General-Korrespondenz von verlässlicher Seite erfahren haben, daß außer dem Prinzen von Wales der Schah von Persien, der seine Reise nach Europa schon im Mai antritt, ebenfalls zum Besuch eintreffen wird. Nach einer Meldung aus Genua trifft auch der Fürst von Montenegro Vorbereitungen für den Besuch der Ausstellung.

— Se. Majestät der König haben nachstehenden Personen, welche sich während des Krieges von 1870/71 durch patriotische Handlungen außerhalb des Kriegeschauplatzes besonders ausgezeichnet haben, Orden und Ehrenzeichen verliehen, und zwar haben erhalten u. A.

den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse mit dem rothen Kreuz auf weißem Felde, am Erinnerungs-

Bande:
von Deulwig, August, Fürstlich Schwarzburgischer Kammerherr und Landrath zu Rudolstadt.

Dr. v. Völkau, Carl, Geheimrer Medizinalrath zu Sondershausen.

Coqui, Johann August, Commerzienrath zu Högkum im Herzogthum Anhalt.

Freiherr von und zu Eloffstein, Julius, Wirklicher Geheimrer Rath und Appellations-erichter-Präsident zu Eisenach.

Dr. Hübner, August, Wirklicher Geheimrer Rath u. Staats-Minister a. D. zu Groß-Wilzig im Herzogthum Anhalt.

Graf von Hagen, Wilhelm Albrecht Hermann Leo, Kammerherr und Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, aus Maderen, Kreis Jerichow I.

Dr. jur. v. Holleben, Ludwig Albert, Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädterischer Kammerherr und Regierungsrath zu Rudolstadt.

Joachim, Alfred, Oberbürgermeister zu Eßßen im Herzogthum Anhalt.

Graf v. Keller, Gustav, Königlich Preussischer Kammerherr, Hauptmann und Geheimrer Regierungsrath a. D. zu Grotta.

v. Koge, Hans Ernst August Wilhelm, Regierungspräsident zu Esfurt.

Feuilleton.

Ursula.

Novelle von Karl Adalbert.

(Fortsetzung.)

„Während sie las, brannen auf ihren Wangen zwei dunkelrothe Fleck, und in ihren Augen ein ungewöhnliches Feuer.“

„Als sie zu Ende gelesen, stand sie auf und ging mehrere Male im Zimmer auf und nieder. Der Ausdruck ihres Gesichtes wurde immer trauriger.“

„Endlich setzte sie zu ihrem Sessel vor dem Schreib-Tische zurück, auf dem der Brief noch auseinander gefaltet lag, neigte das Angesicht darauf und fing an bitterlich zu weinen.“

„Armes Kind, dachte ich, über das Gesandnis der Liebe von dem Wanne, den sie liebt. Und sie hat doch Recht. Sie kann ihn nie heirathen.“

„Fräulein Ursula sprach nicht von dem Briefe, so wenig wie ich von dem Briefe.“

„Wir hatten Geheimnisse vor einander. Vielleicht das erste Mal in unserm Leben.“

„Ganz gegen ihre sonstige Art war sie unruhig und aufgeregter in diesen Tagen, aber die Vorbereitungen zu dem Feste, die wie gewöhnlich ihr allein zustelen, boten hinreichende Erklärung dafür.“

„Unbegreiflich viel gab es zu bedenken und anzuordnen. Erstlich im Aenderungsdepartement, dann das Bekrängen und Anordnen der Zimmer, der Brantanzug, die Toilette der drei andern Schwwestern, und endlich die Einladungs-schreiben an unwillige Gäste.“

„Noch vieles mehr lag auf ihren Schuttern.“ Sie

vergaß nichts; aber ihre Wangen waren bleich und die Augen roth, als ob sie öfter geweint hätte.“

„Am Nachmittage des Vortages kam Rosa mit Wolken von weißer Seide, Blumen und Perlen im Ursulas Zimmer, um sich unter deren Leitung zu schmücken.“

„Sie war frohlich wie ein Kind. Das mit hellrothen Rosen gefärbte Kleid stand ihr zum Entzücken.“

„Keiner verstand es so wie Ursula, ihr lichtbraunes Haar in einen Wellenschmel zu legen.“

„Rosa wollte eine Perlenkette darum schlingeln, aber die Schwester wehrte ihr:“

„Keine Perlen heute, sagte sie, Perlen bedeuten Thränen, und ich wünsche, daß meine Uncia sie nimmer kennen lernen soll.“

„Sie stieg auf ein Fußbänkehen, in starr der Perlen eine halb aufgeschlitzte rote Moosrose in ihrem Haar zu befestigen.“

„Ich sah die beiden Gesichter in dem großen Toilettenpiegel und war von zwei Wahrnehmungen überrascht: der Aehnlichkeit der beiden Schwwestern und Uncias völlige Gleichheit mit Doctor Günthers Witbe.“

„Ja, sogar die Nase setzte auch auf diesem nicht, und gerade Ursulas Hand mußte sie genau so legen, wie es sein Pinself gesthan.“

„Herabreißend häuete ich sie mügen; denn mich ersäute eine brennende Eiferhitze in Ursulas Seele; aber nichts, gar nichts konnte ich sagen.“

„Die unlangbare Aehnlichkeit fiel heute noch mehr als sonst zu Ursulas Nachts aus. Ihr Gesicht war bleich und hager und erschien dem ungewöhnlicher Länge.“

„Aber was wußt denn Du ansieher?“ fragte plötzlich die Jüngere.“

„Aun, ein graues Kleid oder ein braunes. Ich weiß noch nicht, erwiderte die Geirat.“

„Der schönen Rosenkette mochte sich plötzlich der Vergleich mit der armen Wuthgen auferängen, vielleicht

war es nicht ganz zarsühnd; aber sie folgte dem Impuls des Herzens, als sie, sich schnell umwendend, Ursula mit beiden Armen umfing und, sie an sich ziehend, in Thränen zerbrach.“

„Ursula weinte auch; aber langsam die Thränen zurückdrängend, zauberte sie ihr schallhaftes Rächeln auf die Lippen und sagte scherzend, mit dem Finger drohend:“

„Keine Perlen und doch Thränen! o Kind, laß mich die lieben Augen nicht roth sehen. Rechte Therrinnen sind wir Beide, weiter nichts.“

„Und ich habe es immer gefunten, daß Du die Süßeste von uns Allen bist. Ja gewiß, Ursula, das bist Du! rief das leidenschaftliche Kind, indem sie die Schwester mit Ungestüm herzte und küßte.“

VL

Die Gäste sammelten sich bereits in dem großen, festlich geschmückten Empfangssaale.“ Nach beiden Seiten hin waren die Stühlstühle gesoffen.“

„In dem Zimmer zur Rechten ließ man sich der gnädigen Frau vorstellen, welche, corpulent und schwerfällig, wie sie war, sich wenig von der Stelle bewegte.“

„In dem Gemach zur Linken war der Dienerschaft und allerlei anderem Volke Zutritt gestattet, welches, ohne an der Gesellschaft Theil zu nehmen, dem Spectakel zusehen durfte.“

„Nach schnell beendeter Toilette von meinem Fräulein entlassen, hatte ich mir nahe der Stühlstühle einen Platz gesichert, von dem aus ich Alles, was im Saale vorging, sehen und hören konnte.“

„Ursula selbst begab sich in die Küche, um die letzten Anordnungen für das Souper zu treffen, die Diener zu instruiren, kurz an Alles zu denken, damit Andere an nichts zu denken brauchten.“

„In dem Saale, der schon ziemlich mit Menschen gefüllt war, spielten sich allerlei wichtige Possen und sentiment-

v. Marschall, Rudolf Levin, Landrath zu Altengottern bei Langensalza.
 Michaeis, Julius, Rentier zu Magdeburg.
 Noeldecken, Wilhelm, Consistorial-Präsident zu Magdeburg.
 Nothe, Robert, Regierungs-Präsident zu Merseburg.
 v. Wyleben, Gerhard August, General-Lieutenant z. D. zu Dessau.
 Zahn, Friedrich August, Ober-Consistorial-Rath, Ober-Hof-Prebiger und Ober-Pfarrer zu Sondershausen.
 v. Zedlitz, Friedrich Siegmund, Ober-Hofmeister zu Weimar.
 Den Königlich-Kronen-Orden dritter Klasse am Erinnerungs-Bande:
 Dr. Mann, Medizinal-Rath und Kreis-Physikus zu Dessau.
 Dr. Richter, Sanitätsrath und Kreis-Physikus zu Weiskensfeld.
 Dr. Witter, Ober-Medizinalrath zu Meiningen.
 Den Königlich-Kronen-Orden vierter Klasse mit dem rothen Kreuz auf weissem Felde, am Erinnerungs-Bande:
 André, Gustav, Universitäts-Stallmeister zu Halle a/S.
 Dr. Baumann, Hermann Carl Ludwig Anton Johann, Regiments-Artz a. D. und practischer Arzt zu Meiningen.
 Biermann, Hugo, Bürgermeister zu Calbe a. S.
 v. Bloebau, Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenscher Regierungsrath und Kammerherr zu Sondershausen.
 Doct, Wilhelm, Großherzoglich Sächsischer Bezirks-Director zu Apolda.
 Freiherr von Vodenhausen, Bobo Wille, Herzoglich Anhaltischer Kammerherr und Rittergutsbesitzer zu Rabitz bei Gräfenhainichen.
 Wöltcher, Friedrich, zweiter Bürgermeister zu Magdeburg.
 Dr. Wreßme, Gottfried Ludwig Richard, Medizinal-Rath, practischer Arzt zu Weimar.
 Wroßjina, Johannes Gustav, Ober-Bürgermeister zu Rudolstadt.
 Brüdnere, Hermann, Amts-Arzt zu Gotha.
 Bunge, Emil, Kreis-Director zu Verburg.
 Galm, Benny, Commissionrath u. Kaufmann zu Verburg.
 Dr. Graemer, Louis, practischer Arzt zu Eisfeld im Herzogthum Sachsen-Meiningen.
 Demuth, Friedrich Gustav, Kaufmann u. Stadtverordneter zu Halle a. S.
 Einert, Johann Friedrich Otto, Justiz-Rath zu Ebeleben im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.
 Fißau, Carl, Seifen-Fabrikant und Stadtverordneter zu Götzen im Herzogthum Anhalt.
 Freiherr von Gärtner-Griebenow, Premier-Lieutenant a. D. und Gutsbesitzer zu Weimar.
 Glocckner, Theodor, Justiz-Rath zu Halle a/S.
 Großer, Albert, Bürgermeister und Rechtsanwält zu Stadt Alm im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.
 Dr. Heule, Johann Friedrich Gottlieb, Sanitätsrath zu Hoym im Herzogthum Anhalt.
 Dr. Hoffmann, Theodor, Stabs- und Bataillons-Artz a. D. zu Eisenach.
 Dr. philos. Hoffmann, Hermann, Fabrikant zu Salzungen.
 Junge, Franz, Bezirks-Director zu Neustadt an der Orla im Großherzogthum Sachsen-Weimar.
 Dr. Kiese, Franz Johann, practischer Arzt zu Barby, Kreis Calbe.
 Klisch, Anton Wilhelm, Landrath zu Frankenhäusen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.
 Dr. Kober, Edward Adolf Wilhelm Theodor, Sanitätsrath zu Sondershausen.
 Köppler, Conrad, Rektor der Bürgerschule zu Apolda, im Großherzogthum Sachsen-Weimar.
 Dr. Koeppe, Johannes Moriz, Director der Provinzial-Iren-Anstalt bei Halle a/S. und Docent an der Universität zu Halle.
 Dr. Krauß, Bernhard Joseph, Artz zu Bensheim im Großherzogthum Hessen.
 von Krosigk, Friedrich Wilhelm Ernst, Kreis-Director zu Ballenstedt.
 Koß, Carl, Postamtenier zu Eisenach.

Martins, Johann Carl Friedrich, Bürgermeister zu Eisenach.
 Müller, Johann Adam, Bürgermeister zu Frankenhäusen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.
 Müller, Ernst, Maschinenmeister zu Eisenach.
 von Nathusius, Heinrich, Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer auf Althaldensleben, Kreis Neuhaldensleben.
 Dr. Neuninger, Hermann Alexander, practischer Arzt zu Eisfeld, Kreis Hildburghausen.
 Dr. Neuschäfer, Julius August, practischer Arzt zu Webra.
 Dr. philos. Nies, Carl Eduard, Vorleser und Besitzer der höheren Erziehungs-Anstalt in Ober-Neusulza, Amtsbezirk Gamburg in Sachsen-Meiningen.
 Pusch, Theodor, Apotheker und Herzoglicher Medizinal-Arzt zu Dessau.
 Rabe, Albert, Landrath zu Emsleben im Mansfelder Gebirgskreise.
 Renner, Manfred, Hofbuchhändler zu Meiningen.
 Schaumbach, Carl, Hofprebiger zu Meiningen.
 Dr. Schmitz, Ernst Carl Edmund, Amts-Physikus und practischer Arzt zu Meiningen.
 Schmidt, Bernhard Joseph, erster Bürgermeister zu Eisenach im Großherzogthum Sachsen-Meiningen.
 Dr. jur. Schomburg, Julius Anton, Geheimrer Regierungsrath und vortragender Rath im Großherzoglich Sächsischen Staats-Ministerium zu Weimar.
 Schulze, Heinrich, Superintendent zu Gerstungen.
 Dr. Schwabe, Carl, Amts-Physikus und Medizinal-Rath zu Eisenach.
 Dr. Schweiger, Otto Wilhelm, Hof- und Garnisonprediger zu Weimar.
 Schwenker, Gustav Adolf, Kaufmann zu Gera.
 Dr. Seige, Conrad, practischer Arzt zu Steinach im Herzogthum Sachsen-Meiningen.
 Dr. Siebert, Kasimir, practischer Arzt und Hospital-Artz zu Eisenach.
 Sombart, Anton Ludwig, Rittergutsbesitzer und Landwirthschafts-Director auf Emsleben im Mansfelder Gebirgskreise.
 Vogel, Friedrich Wilhelm, Kreis-Director zu Zerbst im Herzogthum Anhalt.
 Wachtel, Wilhelm, Bürgermeister zu Staßfurt, Kreis Calbe.
 Wagenführ, Franz, Eisen-Hüttenwerkesbesitzer zu Tangerhütte, Kreis Stenall.
 Dr. Wagner, Carl Georg Philipp, Medizinal-Rath, Physikus und Wabarzt zu Salzungen.
 Freiherr v. Wangenheim, Victor Friedrich Wilhelm August, Rittergutsbesitzer auf Hufschroda im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.
 Dr. Weber, Theodor, Geheimrer Medizinalrath u. Professor, Director der medizinischen Klinik zu Halle a. S.
 Dr. Wehner, Ferdinand, Amts-Physikus zu Sonneberg im Herzogthum Sachsen-Meiningen.
 Weiß, Rudolf, Fabrikbesitzer zu Langensalza.
 Wepler, Georg, Ober-Bahnhofs-Inspektor zu Eisenach.
 Werner, Johann, Heinrich, Spinnereibesitzer zu Wipthausen in Thüringen.
 Widmann, Gustav, Rentier zu Magdeburg.
 Dr. Wittbauer, Richard, practischer Arzt zu Eisenach.
 Wittig, Ludwig, Commissionrath zu Götzen im Herzogthum Anhalt.
 Dr. v. Wolffersdorff, Günther Carl Otto, Medizinalrath zu Sondershausen.
 Den Königlich-Kronen-Orden vierter Klasse am Erinnerungs-Bande:
 Dr. Abloff, Sanitätsrath u. Kreis-Physikus zu Schönebeck.
 Dr. Grunert, Kreis-Physikus zu Nordhausen.
 Dr. Grubler, Otto, pract. Arzt zu Hfsterleben.
 Hagenbruch, Edward, Rittergutsbesitzer in Weimar.
 Dr. Heyhöf, Sanitätsrath u. Kreis-Physikus zu Erfurt.
 Hopfner, August, Polizei-Inspektor zu Weimar.
 Dr. Kämpffe, pract. Arzt zu Gera.
 Dr. Krahmer, Geheimrer Medizinalrath und Professor zu Halle a. S.

Dr. Krebs, Kreis-Physikus zu Jüterbog.
 Dr. Meusel, Medizinalrath zu Gotha.
 Dr. Münzel, pract. Arzt zu Zerbst.
 v. Parry, James Patrick, Rittergutsbesitzer zu Weimar.
 Dr. Schillbach, Professor zu Jena.
 Dr. Sieberer, pract. Arzt zu Niemburg a. S.
 Dr. Steuber, Kreis-Physikus zu Wipthausen in Thüringen.
 Dr. Theile, Medizinalrath und Professor zu Weimar.
 Dr. Wachs, Sanitätsrath zu Wittenberg.
 Dr. Wepplich, Sanitätsrath zu Zeitz.
 Das Allgemeine Ehrenzeichen mit dem rothen Kreuz auf weissem Felde, am Erinnerungs-Bande:
 Ascherberg, August, Stadtschreiber zu Eichen.
 Böttner, Appellationsgerichts-Bote zu Eisenach.
 Brenn, Appellationsgerichts-Bote zu Eisenach.
 Eghardt, Carl, Geheimrer Kammlist zu Rudolstadt.
 Engel, Friedrich, pensionirter Stabsfouitur zu Sondershausen.
 Keil, Rechnungs-Beisitzer zu Sondershausen.
 Lang, Johann Heinrich, Maurermeister zu Meiningen.
 Languth, Heinrich, Färberbesitzer zu Dessau.
 Knigut, Friedrich, Herzoglicher Landlehrer zu Dessau.
 Mollheim, August, Kanzler zu Gotha.
 Morz, August, Kaufmann zu Zerbst.
 Raeter, Franz, Hofstummader zu Verburg.
 Rohlf, Heinrich, pensionirter Herzoglicher Kammerdiener zu Ballenstedt.
 Tiegel, Friedrich Wilhelm, Lithograph und Steinbruckerbesitzer zu Rudolstadt.
 Das Allgemeine Ehrenzeichen am Erinnerungs-Bande:
 Weier, Carl Heinrich, Polizei-Wachmeister zu Weimar.
 Garm, Heinrich Carl Friedrich Wilhelm, Heilg-shülfe zu Langenscheidt, Kreis Schleiz.
 Kreschmar, Verthold, Friseur zu Weimar.

Frankreich.

Paris, 28. Januar. Außer National melbet: Außer dem Lager von Avoz, welches in Kurzem vollständig eingerichtet sein wird, und dem von Chalons, an dessen Anbahnung rüstig gearbeitet wird, beabsichtigt der Kriegsminister, noch zwei andere ausgedehnte Lager in der Umgegend von Marseille und Lyon zu errichten. Der Kriegsminister trifft außerdem seine Anstalten, daß Frankreich nächsten April vier große Armeen von 100 bis 110,000 Mann zum mindesten zur Verfügung habe. Sie würden Ost, West, Süd und Nord bestehen und jedes Corps aus drei Divisionen Infanterie und einer Division Cavallerie. Dem Stephanos zufolge herrscht in der Waffenfabrik von St. Etienne in Folge von bedeutenden Bestellungen des Staates eine große Thätigkeit. Man fabricirt im Augenblicke hauptsächlich Carabinen für die Cavallerie, System Chapsopot. Die Zahl der täglich verfertigten Stände beträgt 600 bis 650, und man hofft, die Zahl bald bis auf 700 zu bringen.

Berlin, 28. Januar. Die von einigen Journales gebrachte Nachricht, daß der Präsident Thiers sich zum Besuche der Weltausstellung nach Wien begeben wird, wird von der Agence Havas als unbegründet bezeichnet: Es sei darüber überhaupt noch keine Bestimmung getroffen. Thiers könne, wie die Agence Havas hinzusetzt, nur als Repräsentant Frankreichs nach Wien gehen, wenn dort ein Congress der Souveräne stattfinden sollte.

Amerika.

New-York, 29. Januar. Die Feindseligkeiten der Indianer in Oregonbeide nehmen immer größeren Umfang an. Die Familien der Ansiedler flüchten sich in die Fests, da sie Ueberfälle der Indianer befürchten. Es sind neue Truppen zur Hilfe abgegangen. Die neue amerikanische Anleihe soll baldigst an den Börseplätzen Americas und Europas auf den Markt gebracht werden. Das hiesige Nationaltheater ist abgebrannt.

male Aufzüge ab, wie das an Polterabenden üblich ist. Ost wurde die Thür aufgeschrien, um einen neuen Gast einzulassen; oder weder Doctor Günther noch Fräulein Ursula konnte ich bis jetzt gewahr werden.
 Endlich trat Ersterer ein. Mir klopte das Herz, als ob mich das Etwas angehe!
 Ich sah, wie er einen suchenden Blick umher warf. Er war ganz fremd, und hatte wahrscheinlich darauf gerechnet, von Fräulein Ursula eingeführt zu werden.
 Es mochte ihn unangenehm berühren, nicht von ihr empfangen zu werden.
 Statt ihrer kam ihm Otto, der älteste Sohn entgegen und führte ihn sehr artig zu seiner Mutter.
 Eine Weile verstand er in dem anstehenden Zimmer, dann erschien er wieder in Begleitung des Lieutenant Mez und ließ sich den jüngeren Damen vorstellen.
 Die Reize der Schwefelner war durchgemacht, nur die jüngste fehlte noch.
 Inmitten einer lärmenden Gruppe stand sie im Hintergrund des Saales, beschäftigt, auf dem Fortepiano die Noten zu einer Piere zurecht zu legen, welche dem Brautpaar zu Ehren gesungen werden sollte.
 Wo ist Ködchen? here ich den Bruder fragen. Entschuldigen Sie, Herr Doctor, eine ist noch übrig, dann hat wir hindurch.
 Oh, hier ist sie, rief er gleich darauf, Herr Doctor Günther! Fräulein Rosa Unica, frisch aus der Reifens verschrieben.
 (Fort. folgt.)

Vermischtes.

In Göttingen soll vom 16. bis 18. April eine Versammlung deutscher Mathematiker stattfinden.

In Leipzig verschied sanft nach längerem Leiden Henry Hugo Pierson, vormalig Professor der Musik an der Universität Erlangen.
 Aus Neapel, 26. Januar, wird von einem leichten Ausbruch des Vesuv berichtet.
 Berliner Wissenschaftler, die keinen großen Gelddbeutel haben und nicht im Kapuzinerwäldchen hinter der Universität schlafen wollen, ziehen auf Land, um unter Dach und Fach zu kommen. Im nahen Richterfelde hat sich eine hübsche Colonie von Studenten gebildet; sie wohnen da ziemlich billig, hübsch und gesund und haben bei der Anhalter Eisenbahn als tägliche Stammgäste abnommt. Das Semester kostet 6 %, die Fahrt also (mit allen Zügen) täglich 6 Pfennige. Die Bahn macht immer noch einen keinen Profit, da die Studenten die Ferien möglichst früh antreten und möglichst spät beendigen.
 (Für Liebhaber.) Auf dem Hauptzollamt in Darmstadt ist — wie dem Hess. Journal von dort geschrieben wird — vor einigen Tagen ein Thronstessel Napoleon's zur Ablage gekommen. Derselbe wurde vor der Depositionierung Napoleon's von demselben bei einem schon seit lange Jahre in Paris anlässigen Darmstädter, der denselben eine Fabrik seiner Kunststoffe besitzt, bestellt. Während der Ausführung des Auftrags wurde Napoleon entnommen, konnte daher keinen Gebrauch von dem Stessel machen. Die Verfertiger, welche 3 Jahre an dem Thronstessel gearbeitet haben, beabsichtigen nunmehr, denselben an den deutschen Höfen zu präsentiren und womöglich dafelbst zu veräußern. Der Stessel hat einen Werth von 10,000 Frs., ist äußerst geschmackvoll hergestellt, schwer vergolbet und mit Edelsteinen überzogen, in welchem Beichen, die Lieblingsblumen der Napoleoniden, eingemoben sind. Von besonderer Schön-

heit ist der Sitz des Sessels, in dem die Beichen zu einem Kranze arrangirt sind.
 Die Hauptverwaltung der Staatsschulden macht bekannt, daß in neuerer Zeit häufig solche Kassenscheine à 5 % zum Vorschein kommen. Sie sichern für die Entbedung eine Wohnlohn bis auf Höhe von 500 % zu.
 Am 24. Januar starb zu Paris einer der liebenswürdigsten und tolerantesten Männer, welche das moderne Frankreich hervorgebracht, der Portraitsmalter Riccardi im Alter von 49 Jahren.
 Für die Fastnachts-Tablette der Damen. Unter dem Titel „Blätter zur Kostümgeschichte“ veröffentlicht jetzt die Modenwelt in der „Ausgabe mit Modenkunstern“, Preis vierteljährlich 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ %, eine Reihensolge von Kunstblättern in feinstem, colorirten Stahlstich, welche das am meisten Charakteristische aus den Kostümen aller Zeiten, sowie die verschiedensten Volksstrachten darstellen.
 Wie diese Blätter, gesammelt, jedenfalls ein Album der interessantesten Art bilden werden, dürfte sich jedes einzelne derselben besonders zu Fastnacht unseren Damen hochwillkommen sein.
 In der Regel soll allmonatlich ein solches Blatt erscheinen (bis Mitte Februar d. J. drei Blätter), so daß also die Ausgabe der Modenwelt mit Modenkunstern mehr jährlich 48 Stiche (36 Modenkunstern und 12 Kostümbilder, letztere mit jährlich gegen 150 Figuren) bringt.
 An schöner Zeichnung, feinem Stich und sorgfältigem Colorirt stehen dieselben den früher so berühmten pariser Kupfern nicht nur nicht nach, sondern überbieten dieselben noch bei Weitem, obwohl jedes dieser Kunstblätter im Abonnement noch nicht 2 $\frac{1}{2}$ % kostet.

Bekanntmachung.

Im Februar c. werden die Strafenlaternen in den Tagen des 1. bis incl. 10. um 5, vom 11. bis incl. 20. um 5 1/2, von da an bis zum Monatschlusse um 6 Uhr angezündet. Die Erlöschung wird am 1. bis 4., 14. bis 28. bis 10, am 13. bis 9 Uhr durch 776, von da ab bis 12 Uhr durch 404, in den Tagen vom 5. bis incl. 14. bis 12 Uhr durch 290 sog. Wollschlein-Laternen bewirkt. Von 12 Uhr Nachts an brennen, und zwar vom 1. bis incl. 14. bis 6 von da an bis zum Monatschlusse bis 5 1/2 Uhr Morgens 119 Stück Nachlaternen.
Halle, den 28. Januar 1873.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt werden vom 1. Februar d. Js. ab noch zwei Briefkasten in Benutzung gegeben werden, von denen der eine am Hause des Kaufmanns Herrn Fischer, Oberglauch Nr. 32, der andere am Hause des Restaurateurs Herrn Nischmann, vor dem Geistthor Nr. 18 angebracht werden wird.
Die erste Abholung der betreffenden Einlagen findet am 1. Februar c. 6 Uhr Vormittag statt.

Halle, den 29. Januar 1873.

Kaiserliches Post-Amt.
S. B.
Reißbach.

Bekanntmachung.

Behufs Förderung der Arbeiten zur anderweitigen Anzelegung der Grundsteuer in der Provinz Schleswig-Holstein beabsichtigt der Herr Finanzminister das dortige Personal der geodätischen Techniker wesentlich zu verstärken.
Feldmesser, Vermessungs- und Rechner-Gehülfen, welche geneigt sind, sich bei diesen Arbeiten zu betheiligen, werden aufgefordert, sich unter Angabe ihres Alters und ihrer persönlichen Verhältnisse, insbesondere ob sie verheiratet sind oder nicht, ferner unter Bezeichnung des Orts und der Art ihrer jetzigen Thätigkeit und unter Beifügung der Original-Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung schriftlich bei mir zu melden und gleichzeitig anzugeben, von welchem Zeitpunkte ab sie zum Eintritte bereit sind.
Die Bezahlung der Arbeiten erfolgt nach Gehaltsätzen, welche zu bemessen sind, daß sie bei guten Leistungen die Erzielung eines Netzerdienstes von 2 Thaler täglich dem Feldmesser und 1 1/2 Thaler täglich dem Vermessungs- resp. Rechner-Gehülfen ermöglichen; außerdem wird den betreffenden Personen nach erfolgtem Eintritte in die fragliche Beschäftigung für die nach Schleswig-Holstein ausgeführte Reise eine Entschädigung zur Deckung der ihnen hieraus entstehenden Kosten gewährt werden.
Halle, den 27. December 1872.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Kroßigt.

Retoursendungen.

1 Badet an Res. F. Venigau in Mansfeld, Ohio in Nord-Amerika 1 A. 10 Gr. schwer.
Halle, den 28. Januar 1873.

Kaiserliches Post-Amt.

Bekanntmachung.

Die Auktions-Veröffentlichung beim der Auction des unterzeichneten Verkauftes vom 22. bis 25. Januar d. Js. verkauften Bücher — blau gedruckte Handbüchlein — sind in der Zeit vom 1. Februar bis einschließlich den 14. März d. Js. bei uns bei Vermiedung des Verlustes zu erheben.
Halle, am 30. Januar 1873.

Das Verkauft der Stadt Halle.

Der Kurator Der Redant
Th. Richter. Höder.

Mittend fette geräuch. Lachsforellen à St. 2 Sgr. Sehr fette geräuch. Holzländ. Heringe à St. 1 1/2, 1/4 Sgr. erzhieft.
Boltze.

Prima Waagob. Sauerlohl. Boltze.

Warenwaren empfiehlt
W. A. Meyer
im blauen Hocht parterre.

Briquets

aus Braunkohlen, ein für Zimmer und Küchen sehr beliebtes, elegantes, dabei billiges Brennmaterial, liefern in großen Quantitäten in Doppel-Lotung's prompt
Die Braunkohlen-Werke **Wittke-Kupferhammer** bei Bahnhof **Dier-Höbblingen**, Station der Halle-Nordb. Bahn.

Gebraucht. Leinen für die Diakonissen-Anstalt ist, der Bequemlichkeit lieber Oberhalb, bereit auch entgegen zu nehmen
Frau **Lehmann** in der chistl. Herberge.

Einen Glasjhrant verk. H. Ulrichsstr. 15.
Mehrere Sophas verk. Geiſtſtraße 29.

Alte gute Dachsteine verk. w. Königsstr. 32.
Eine Partie leere **Padfſſen** stehen billig zum Verkauf bei **F. W. Klaus**.

Ein eiserner **Seilzogen**, noch ziemlich neu, 7' hoch, steht zu verkaufen **Wühlweg 21**.

Alte **Thüren** u. **Fenster** werden zu kaufen gesucht u. alte **Denkmäler** sind zu verkaufen
Vudenstraße 16.

1 gebrauchte **Decimalwaage**, 15—20 Ctr. Tragkraft, 1 **Doppelhuhn**, sowie ein **einrädriger Rollwagen** werden zu kaufen gesucht.
A. Schulze & Co.,
H. Steinstr. 5.

Ein Nachtwächter

für den Ban wird gesucht. Eintritt sofort
Schimmelgasse 6.

Goldene Rose.

Freitag Abend: Schweinsknochen mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen.

Emser Pastillen
gegen Catarrhe, Verschleimung, Halsweh etc.

Kissinger Pastillen
geg. Verdauungsbeschw., Blieschneht, Blutleere.

Friedrichshaller Pastillen
gegen Magensäure, Aufstossen, Verstopfung.

Krankenheller Pastillen
gegen Scropheln, Haut- und Drüsen-Krankheiten.

in plombrten Schachteln und Flacons mit Gebrauchs-Anweisung à 8 1/2 Sgr., nur echt auf Lager in Halle in Dr. Jäger's Hirsch-Apothek, bei Apotheker Dr. Franke, in d. Fabrik's Engelpothke und bei Helmbold & Co.

Ein **Pferdeknecht** sucht alter Markt 24.
Ein **Kinder mädchen**, das sich eher häusl. Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse hat, wird zum 1. April gesucht von Frau Professor **Niem.**, Giebichenstein, Dursstraße 28.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus sofort gesucht
Niemeyerstraße 11.

Eine **gutgeübte Maschinenmädlerin** auf Fern-Arbeit sucht Geiſtſtraße 56, Hinterhaus.

Eine **Vorrichterin** auf Wäsche wird gesucht
Wreitstraße 21, Hof 1.

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum ersten Februar gesucht
Steinweg 12.

Ein **ankünd. Mädchen** sucht Stellung zur Führung einer kleinen **Wirtschaft** oder auch zur **Stiche** der **Hanstrean**. Zu erst. Erped.

Ein **Mädchen**, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Dienst. Zu erfahren
Kellnergasse 7 b.

Eine **junge unabhängige Frau** wünscht für einige Stunden des **Vormittags** Aufwartung. Zu erfragen **Brunnenstraße 6, 1 Treppc**.

Damenkleider werden elegant und billig angefertigt
Geiſtſtraße 72, Hof 1 Er.

Hedwige Gabelmann, Brunnenplatz 6, II, 4 Etoben, 5 Kammerin nebst Zubehör mit Gartenbenutzung zum 1. April zu beziehen
Vudenstraße 16.

Zwei **Wohnungen** an ruhige **Wieser** im Preise von 130 u. 140 $\frac{1}{2}$ per 1. April zu beziehen. Das Nähere in der **Almoncen-Exposition** von **Hausstein & Vogler** hier.

Ein **möblirtes Zimmer** wird sofort zu mieten gesucht. Gef. Anträge in d. Erped.
Fein möbl. Stube sofort zu vermieten
Geiſtſtraße 67.

Für die Redaktion verantwortlich O. Veitram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige meine sämtlichen **Woll-Artikel**, bestehend aus **wollenen Hemden, Herren- u. Damen-Unterleibern, Jacken, Schamflüchern, Schälwägen, Jagdhosen, auch eine Partie Corsets**, zum **Selbstkostenpreis** zu verkaufen.
Carl Grohmann, Schmeerstr. 44.

Bierverkauf.

Mit den zur **Concursmasse** der **Saalschloss-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft** zu **Giebichenstein** gehörigen noch vorhandenen **Bierbräutereien** soll möglichst bald geräumt werden; ich bin deshalb ermächtigt, bei **Entnahme** größerer **Quantitäten** von mindestens **50 Hectoliter** auch einen **verhältnismäßig großen Rabatt** zu bewilligen, welcher mit mir bei der **Bestellung** zu vereinbaren ist.

Der Massen-Verwalter

Rechts-Anwalt **Herzfeld**.

Steinkohlen. **Coak, böhm. Braunkohlen (Saalkohlen), lonkohlen und Briquettes** zur vorzüglichsten **Stoben- u. Küchenfeuerung** empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen
Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade Nr. 12.
Bestellungen zur **Anlieferung** in's Haus werden prompt ausgeführt.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verlaufe **Kohlensteine à Hundert früher 12 jetzt 10 Sgr. — Böhmische und Steinkohlen** unter dem **Einkaufspreis** nur um damit zu räumen.
Wein Platz, ca 120 Ruthen, nebst **Schuppen** ist zu verpachten.
F. Krüger, Geiſtſtraße 42 u. **Harz 16**.

Mittwoch den 5. Februar Abends 7 Uhr

im Saale des Volksschulgebäudes

Grosses Clavier-Concert

von

Dr. Hans von Bülow.

Billets zu nummerirten Plätzen à 1 Thlr. — zu nicht nummerirten à 25 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt**, zu haben.

Das am vorletzten Sonnabend gefund. Pad

Besen w. geb. geg. **Hinderl. abzug. Märzg. 6**
den 31. 1. 1873
(in der Glocke)

Constantia.

Generalsammlung **Sonnabend Abend 8 Uhr** im **Victoria-Zimmer** Reihensstraße.
Der Vorstand.

Handwerkermeister-Verein

Montag den 3. Februar 8 Uhr Abends Maskenball

in der

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Billets für **Mästen** sind nur am 3. Febr. bis **Nachm. 4 Uhr** bei **Hrn. Kempnerstr. 10**, **gr. Klausstr. 4**, zu haben, für **Mäster** à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr., für von **Mäster** eingeführte **Gäste** 10 $\frac{1}{2}$ Sgr., **Besitzer** à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Abends** an der **Kasse** zu entnehmen. **Freunde** ohne von **Mäster** eingeführt zu sein, haben keinen Zutritt.
Mästen sowie **Zuschauer** haben sich den **Dressen** zu fügen.
Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Freitag den 31. Januar.
9. Vorstellung im 3. Abonnement.
Auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male:

Die Spigenkönigin.

Original-Rebenstich in 3 Acten u. 4 Bildern von **Dr. Hugo Müller** und **Arongé**.
Musik von **Bial**.

Neues Theater.

Freitag den 31. Januar.
Glückliche Flitterwochen,
Lustspiel in 1 Act von **Hornmann**.
Auf:

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette in 1 Act von **Ossenbach**.

Königliche meteorologische Station.

29. Januar 1873.

Stunde	Luftt.	Luftdr.	Windst.	Windr.	Windst.
	Bar. H.	Bar. H.	Grad.	Stk.	Stk.
Morgs. 6	335,62	1,44	95	-3,0	0
Mittags 2	336,06	1,49	89	-2,0	0
Nachts 10	336,92	1,64	95	-1,6	201
Mittel	336,13	1,52	93	-2,2	

Halle'sche

Zurner-Feuerwehr.

Freitag den 31. Januar Ab. 8 Uhr

Uebung.

(Rathshof).